

# Hoffnung für verkehrsgeplagte Anrainer

## Großräumige Verkehrsentlastung durch eine eigene Industriezone am Ostrand von Weer?

WEER/WATTENS (gu). Die Autobahnausfahrten Wattens und Schwaz werden überaus stark von Lkw benutzt, weil im Bereich der Gemeinden Volders bis Weer große Transportunternehmen ihre Betriebsstandorte haben. Durch die Zu- und Abfahrten von den einzelnen Betriebsstätten sind daher auch die Ortsdurchfahrten der Gemeinden Volders, Wattens, Kolsass, Weer und Pill stark belastet. In Wattens bildete sich die Bürgerinitiative „Bahnhofstraße“, die lärmgeplagten Anrainer bitten um Abhilfe. In Weer wehrt sich die Bahnhofsiedlung gegen jede weitere Lärm- und Umweltbelastung durch Lastverkehr, überwiegend hervorgerufen durch den Werkverkehr von Betrieben, die in Terfens und Vompverbach angesiedelt sind, aber auch durch ein ortsansässiges Transportunternehmen.

Allerorts sucht man nach einer Lösung dieses Problems, und es zeigt sich immer mehr, daß eine Verbesserung auf kommunaler Ebene eigentlich nur eine Verlagerung des Problems ist.

In Weer bietet sich nun eine überregionale Lösung an, die Beachtung verdient und beispielgebend sein könnte. Damit könnte eine großräumige Verkehrsbelastung für den Raum Volders bis Schwaz erreicht werden. Die Gemeinde beabsichtigt die Errichtung einer Gewerbe- und Industrie-

Als wahrscheinlichste Variante gilt nun die Errichtung einer Überführung vom Industriegebiet Weer über die Autobahn, Bahn und Inn zum Terfener Forchet, von dort könnte dann die Einbindung in den bereits bestehenden Autobahnzubringer Vomp erfolgen, ohne Wohngebiete zu streifen. Damit wäre nicht nur eine optimale Lösung für Weer erreicht, sondern auch der Werkverkehr auf der Terfener Landesstraße wäre nicht mehr erforderlich. Damit aber auch eine wesentliche Verringerung des Lastverkehrs von und zu den Autobahnzubringern Wattens und Schwaz. Dieses Projekt würde also für den Großraum Volders bis Schwaz eine wesentliche Entlastung des Verkehrs ergeben, eine Lösung mit überregionalem Charakter.

Dazu notwendig ist nun ein Antrag der Gemeinde Weer an die Tiroler Landesregierung um Ausarbeitung einer Fachstudie. BH Dr. Weißgatterer sowie der Regionsvorsitzende, BM Otto Mair, Wattens, stehen diesem Projekt positiv gegenüber.